

## Interview mit Jürgen Ulbrich und Oskar Neumann

*Warum WordPress- und YouTube-Apps? Wie funktioniert das genau? Macht ihr die App, oder bietet ihr eine Software an, mit der andere ohne Programmierkenntnisse diese Apps bauen können?*

Das ist einfach zu erklären: Das Smartphone dominiert aktuell quasi alles, was mit Web und Technik zu tun hat. Selbst Tablets werden immer populärer gegenüber klassischen Computern. Ich selbst als Blogger merke das daran, dass mein Blog zu mehr 60% von Smartphones und Tablets aufgerufen wird. Zusätzlich verbringen wir mehr als 80% unserer mobilen Nutzungszeit in Apps, gegenüber nur 20% auf mobilen Websites. Das bedeutet, wer heute seine Nutzer effektiv erreichen möchte, kommt um eine eigene App nicht mehr rum. Das Feeling einer nativen App wird immer einen Unterschied machen - ganz geschweige von Push-Mitteilungen, die es erlauben, Follower ungefiltert und direkt zu erreichen. Während Freelancer und Agenturen meist zu teuer sind, steht bei den meisten sogenannten „App Buildern“ Quantität vor Qualität und die Ergebnisse sind nicht sehr individuell. Genau das wollten wir anders machen und beide Komponenten optimal kombinieren. So bieten wir auch die Erarbeitung von komplett eigenen, zugeschnittenen Designs an.

Für WordPress und YouTube haben wir uns entschieden, da beide Plattformen absolute Marktführer in ihrem Segment sind und die meisten Blogger & Online-Magazine abdecken.

appful ist ein ausgeklügelter Dienst, der innerhalb von 5 Minuten zur eigenen App verhilft - ohne Programmierkenntnisse versteht sich. Allerdings ist uns wichtig, bei Bedarf mit dem Kunden komplett eigene Designs zu entwickeln, um in allen Fällen und Bedürfnissen den besten Weg zu einer Blog App anbieten zu können.

*Welche Apps habt ihr bis dato schon gemacht, welche Kunden könnt ihr verraten?*

Um erstes Feedback einzuholen, schickten wir etwa 40 Bloggern eine exklusive Einladung unseren Dienst auszuprobieren. Das Feedback war durchweg begeistert und wir konnten bereits die ersten Kunden gewinnen, deren Apps wir bereits in den letzten Wochen launchten. Doch einige größere Magazine haben sich bereits angemeldet, in den nächsten Monaten mit appful Apps zu starten.

*Wie viel kostet eine App bei euch in etwa?*

Bei der Entscheidung für ein Pricing Modells stand bei uns immer im Vordergrund, es optimal passend und fair zu machen. Da alle Inhalte auf unseren Servern zwischengespeichert werden, um optimale Performance zu garantieren (wir konnten keine Apps finden, die mit WordPress Inhalten schneller und performance-stärker umgehen) und auch alle zukünftigen Bugfixes, Anpassungen und Optimierungen übernehmen, entschieden

wir uns für eine monatliche Gebühr, die halbjährlich oder jährlich anfällt. So beginnt unser Starter-Paket für kleiner Blogs bei 17€ im Monat. Selbst auf mehrere Jahre gerechnet, sind wir so bei weitem günstiger als Freelancer, da selbst bei scheinbar einmalig gezahlten Apps von Freelancern, der monatlichen Service und die Pflege zu Gebühren führen, die unsere Grundgebühr in der Regel übersteigen.

*Nur iOS oder auch Android? Windows Phone auch interessant?*

Einer unser Prinzipien ist es, auf höchste Perfektion zu achten, also haben wir uns bei der Entwicklung zunächst auf ein Betriebssystem fokussiert. Das ist der Grund warum wir nun mit iOS starten. Allerdings wird bereits seit einigen Wochen am Android Support gearbeitet und es werden große Fortschritte gemacht. Wir konzentrieren uns aktuell auf diese beiden Betriebssysteme, um selbst Agenturen im Bereich Qualität, Look & Feel und Performance zu schlagen, obwohl es früher oder später gut möglich ist, dass wir uns auch mit Windows Phone beschäftigen.

*Denkt ihr, davon leben zu können? Oder verdient ihr schon genug damit?*

Wir erhoffen uns natürlich, appful zu einem stark wachsenden und profitablen Unternehmen zu machen. Jedoch hängen wir finanziell von appful nicht ab, was uns erlaubt auch in Zukunft eher auf Wachstum und guten Service zu setzen ohne zwingend Venture Capital aufzunehmen.

*Was sind eure Beweggründe, als 18-Jährige eine eigene Firma zu gründen?*

Diesbezüglich kann ich von mir persönlich sprechen: Seit ich 14 Jahre alt bin, fasziniert mich das Unternehmertum. Meinen ersten Versuch machte ich mit der Gründung eines Online-Magazines (apflike.com), welches innerhalb von 1-2 Jahren zu einem der größten Magazine in seinem Themengebiet wurde. Damit stand für mich fest, ich möchte in meinem Leben noch viele weitere Startups gründen und aufbauen. Ich liebe einfach die Kombination aus Kreativität und der Wirtschaft.

Und warum mit 18? Jetzt ist die beste Zeit um damit zu beginnen. Wir haben noch keine großen Verpflichtungen oder teuren Rechnungen zu bezahlen und können uns so optimal an dem Aufbau eines Unternehmens versuchen.

*Habt ihr Investoren, Mentoren, Berater?*

Natürlich haben wir immer mal wieder auf Freunde von Eltern mit unternehmerischen Hintergrund zurückgegriffen, wie als es beispielsweise um die Gründung ging. Und auch die Eltern versuchen ihr Bestes. Abgesehen davon, sind wir allerdings stolz, dass wir appful hauptsächlich ohne fremde Unterstützung auf die Beine stellen konnten.

## *Vorbilder?*

Natürlich orientiert man sich an den klassischen Legenden wie Steve Jobs, Elon Musk usw. Wir müssen allerdings sagen, dass wir sehr viele Gründer in Europa und weltweit schätzen und bewundern, aber uns nicht besonders eine Person als einziges Vorbild herausgepickt haben.